



Jahresbericht 2010 der Präsidentin des Fördervereins der Sukkulanten-Sammlung

Während im Berichtsjahr in der Sukkulanten-Sammlung umgepflanzt und die Beschriftung modernisiert wurde, hatte der Förderverein ein eher ruhiges Vereinsjahr. Der Schwerpunkt lag sicherlich bei der Sukkulanten-Welt, die das erste Mal als eigenständige Publikation erschien und nicht als Begleitheft zu einer Sonderschau.

Mitgliederentwicklung

Unser Mitgliederbestand hat sich per Ende 2010 um 5 auf 438 Mitglieder erhöht. 19 Neumitglieder konnten wir verzeichnen, leider auch 14 Rücktritte, darunter auch jene, welche die Adresse gewechselt haben und postalisch nicht mehr erreichbar sind. Wir haben nun 421 Einzelmitglieder, 8 Gönner und 9 Kollektivmitglieder.

Vorstandsarbeit

An vier Vorstandsitzungen haben wir Massnahmen diskutiert, wie der Förderverein gemäss Statuten die Sammlung unterstützen kann.

Aufgrund des GV-Entscheides von vor einem Jahr ist der Förderverein nun offizielles Mitglied im «Verein Lebensraum Zürich». Die beiden Vorstandsmitglieder Aldo Clerici und Rolf Schaffner vertreten den Förderverein in diesem Gremium und nahmen an drei Sitzungen teil.

Sukkulanten-Welt

Aufgrund der Umbauarbeiten in der Sukkulanten-Sammlung konnte 2010 keine Sonderausstellung stattfinden. Die Sukkulanten-Welt, die bisher immer ein Begleitheft zu einer Sonderausstellung war, erschien trotzdem. Unsere Vorstandsmitglieder Aldo Clerici und Moritz Grubenmann haben spannende Artikel

zu Biodiversität und Biopiraterie zusammengetragen. Mit sachlichen und doch kritischen Artikeln, aber auch mit tollen Bildern aus der Welt der Sukkulanten soll das Heft informieren und zum Nachdenken und Handeln anregen.

Kiosk

Sonntags wird der «Kiosk» in der Eingangshalle der Sukkulanten-Sammlung betrieben. Bei manchen Besuchern konnte die Begeisterung für die Sammlung durch die Kioskmitarbeitenden noch erhöht werden. Ein nettes «Grüezi», Antworten zu offenen Fragen oder ein Lesetipp können Wunder bewirken. Mit Kleinartikeln wie Postkarten, Puzzles, aber auch mit Mouse Mats und Fachbücher erzielt der Kiosk monatlich einen Umsatz von rund 500 Franken. Einen grossen finanziellen Gewinn soll der Kiosk nicht abwerfen, die Präsenz ist wichtiger. So werden die Artikel denn auch zum Selbstkostenpreis verkauft.

Sechs Personen stellen den Betrieb des Kiosks sicher. Die Personalplanung und Koordination macht Ruth Ruetz, beim Einkauf hilft Priska Gisi tatkräftig mit.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen für ihren unermüdlichen Einsatz für den Förderverein und die Sukkulanten-Sammlung.

Spendenkaktus

Viele Besucher nutzen den grünen, fast nicht übersehbaren Spendenkaktus beim Eingang der Sukkulanten-Sammlung. Da die Sukkulanten-Sammlung nach wie vor gratis besichtigt werden kann, ist es für die Spender teilweise Ersatz für ein Eintrittsgeld. Die monatlich rund 300 Franken sind erfreulich, diese Einnahmen gehen zu Gunsten un-

seres Vereins und werden dann wiederum für die Sukkulanten-Sammlung eingesetzt.

Internet

Die Anzahl Personen, die sich über das Medium Internet informieren, steigt stetig. Auch unsere virtuellen Besucher nehmen stetig zu. Um die 200 Personen täglich klicken auf unsere Seiten. Viele finden die Website über Suchseiten wie Google oder Wikipedia, aber auch die Verlinkungen auf den Seiten von Grün Stadt Zürich bringen Besucher auf unsere Website.

In der Adressdatenbank für die Information über die Königin der Nacht hat es inzwischen 1'500 Einträge, letztes Jahr kamen weitere 100 Einträge dazu. Wer keine Information mehr wünscht, der kann sich melden und dessen Eintrag wird gelöscht.

Veranstaltungen

Im Berichtsjahr hat der Förderverein ergänzend zur Sukkulanten-Welt und den Inseraten für die Matineen keine neuen eigenen Aktivitäten organisiert.

Im April 2010 fand die Preisübergabe für den 2009 veranstalteten Foto- und Zeichenwettbewerb statt. Die Wettbewerbsbilder wurden an der Generalversammlung vom 15. April 2010 den Fördervereins-Mitgliedern präsentiert.

Ausblick

Der Vorstand wird weiter die Sukkulanten-Sammlung vor allem in Sachen Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Gerade weil die Arbeiten für den Wettbewerb zum Neubau bis etwa 2014 ruhen, muss die Bekanntheit der Sukkulanten-Sammlung weiter gesteigert werden. Der Förderverein wird sich weiterhin diesem Ziel widmen.

Der Ausstellungsführer der Sukkulanten-Sammlung, den der Förderverein mitfinanziert hat, erschien in deutscher und englischer Sprache im Frühling 2011, gleichzeitig mit der Inbetriebsetzung der neuen Besucherführung in der Sukkulanten-Sammlung.

Um die Sukkulanten-Sammlung attraktiver zu machen, wurden in den letzten 15 Jahre viele Projekte angedacht, teilweise schon grob skizziert. Doch einen grossen Wurf, die Sukkulanten-Sammlung merklich attraktiver zu machen, das ist im Frühling 2011 nun endlich gelungen. Die Eingangshalle ist jetzt das, was sie sein sollte: eine Eingangshalle! Jetzt ist es am Förderverein, auch den Kiosk attraktiver zu gestalten. Es wird weiterhin eine mobile Installation sein, die nur jeweils am Sonntagnachmittag und an wichtigen Aktionstagen wie Kakteentag und Museumsnacht installiert wird. Doch mit Regalen für die Sukkulanten-Welt und einem Werbepanel möchten wir attraktiver auftreten und vermehrt für den Förderverein werben.

Eine weitere Ausgabe der Sukkulanten-Welt, diesmal zum Thema «Reisen damals und heute», wird im Herbst erscheinen. Wie im Vorjahr als eigenständige Publikation, da es in der Sukkulanten-Sammlung keine Sonderausstellung geben wird.

Reisen finden bei den Mitgliedern immer wieder grossen Anklang. So reisten im September 2009 45 Personen ins Tessin, um die Brissago-Inseln zu besichtigen. Der Vorstand wird im Juni den Palmengarten in Frankfurt besichtigen und in diesem Zusammenhang den nächsten Fördervereins-Ausflug evaluieren.

10. Mai 2011, Theresa Hensch